

Betreff: Dekanats-Newsletter April 2022

Datum: Donnerstag, 31. März 2022 um 14:14:09 Mitteleuropäische Sommerzeit

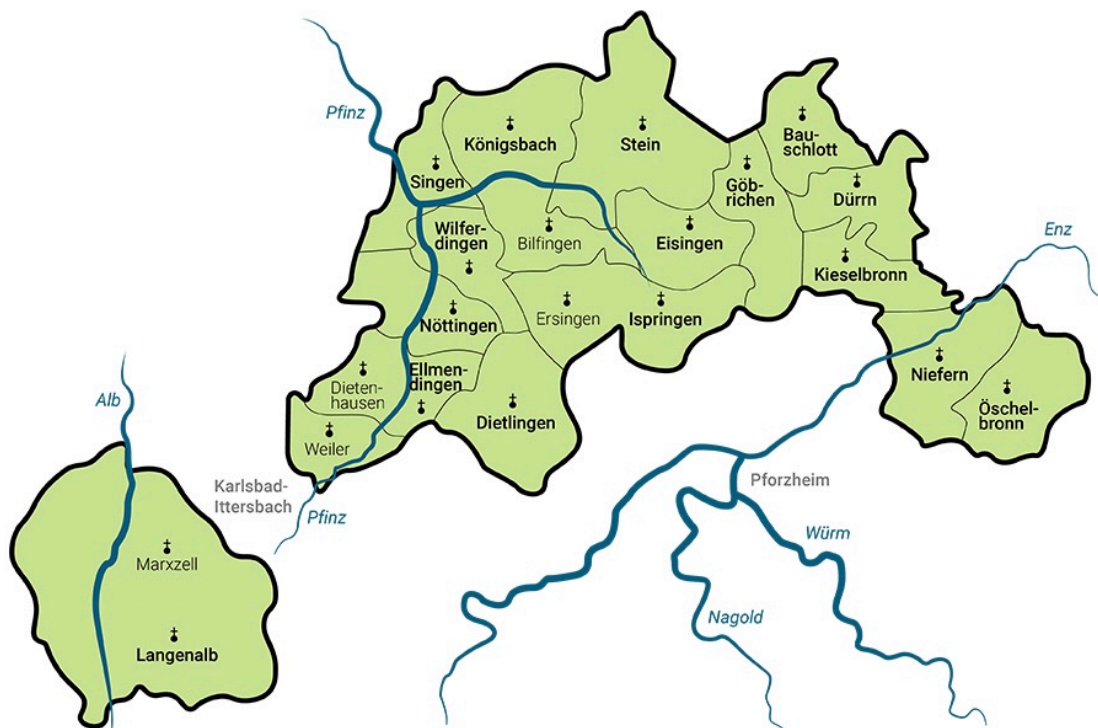
Von: Claudius Schillinger

An: Schillinger, Claudius



**Evangelischer Kirchenbezirk
Badischer Enzkreis**

Miteinander. Glauben. Feiern.



Dekanats-Newsletter April 2022

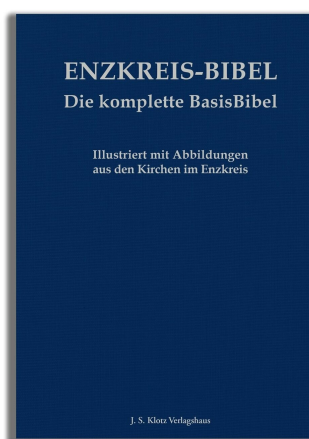
Geistlicher Impuls: Osterbotschaft mit „Ich“- und „Er-Modus“

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. Johannes 20,18

Der Monatsspruch für den Monat April aus Johannes 20,18 bildet den Abschluss der Erzählung von der Begegnung Marias von Magdala mit dem Auferstandenen, vordergründig die Ausführung des Auftrags Jesu, zu den „Brüdern“ zu gehen und ihnen auszurichten, wohin er unterwegs ist. Die

Faszination dieses Satzes liegt weniger in seinem Inhalt, sondern in der grammatikalischen Übersetzungsproblematik, in der BasisBibel durch Formulierung dreier Sätze mit selbstständigen Verben gelöst. Maria kommt bzw. geht zu den Jüngern. Kleine Beobachtung: Sie kommt verkündigend. Die Verkündigung ist in einer Partizipialform ausgedrückt. Diese unglaubliche Begegnung mit Jesus macht die Existenz der Maria zu einer verkündigenden. Die Verkündigung ist nicht zu trennen von ihrem übrigen Tun. Alles, was sie tut, ist verkündigend. „Sie kommt verkündigend, dass ...“ Und nun müsste ja eine indirekte Rede folgen. Aber damit tut sich Johannes schwer, er formuliert eine Ich-Botschaft: „Ich habe den Herrn gesehen!“, grammatikalisch ein Bruch (der auch in nachfolgenden Versionen geglättet wurde). Aber oft sind es diese sprachlichen Brüche, die uns auf inhaltliche Akzente aufmerksam machen. Es geht hier um eine Zeugnisrede, um die Weitergabe einer Erfahrung mit „dem Herrn“. Da steckt ein Erlebnis dahinter, da ist Emotion dabei. Und da muss ein „Ich“ her. Das geht nicht in indirekter Rede. Was danach folgt, wird nun „grammatikalisch korrekt“ in indirekter Rede geschildert. Das ist Weitergabe der Worte Jesu. Die BasisBibel führt hier ein weiteres Verb ein, das hier gar nicht steht. Wörtlich müsste es heißen: „Maria Magdalena kommt verkündigend zu den Jüngern, dass ich habe den Herrn gesehen, und dieser dieses gesagt hat.“ Eine solche Übersetzung ist syntaktisch unmöglich, aber sie macht deutlich, dass unsere verkündende Existenz immer in zwei Modi besteht, im Ich-Modus, der unsere Erfahrungen aus der Begegnung mit Jesus weitergibt, mit durchaus subjektiver Färbung. Und in dem Versuch der Weitergabe dessen, was Gott uns in seinem Wort gesagt hat, ich nenne es den „Er-Modus“, der sich möglichst objektiv am biblischen Zeugnis orientiert. Ich wünsche Ihnen und Euch den Mut zur Verkündigung in beiden Modi in der kommenden Oster- und Nachosterzeit. Die Osterbotschaft geht nicht ohne Ich-Botschaften, sonst bleibt sie theoretisch. Sie wird aber beliebig, wenn sie nicht mit Er-Botschaften begleitet wird. Gesegnete Ostern!

Ihr Pfarrer Markus Mall, Kieselbronn und Dürrn



Enzkreis-Bibel zu Ostern erschienen

Aus technischen Gründen hat sich der Erscheinungstermin für unsere „Enzkreis-Bibel“ mit dem Text der modernen „BasisBibel“ (siehe Geistlicher Impuls!) mehrfach verschoben. Sie ist nun zu Ostern erschienen. In der einzigartigen Ausgabe sind die Texte mit Bildern aus unseren historisch und kunstgeschichtlich wertvollen Kirchen illustriert. Unsere Enzkreis-Bibel zeigt gleichzeitig auf, wie sehr die Bibel die Menschen über Jahrhunderte auch künstlerisch inspiriert und bewegt hat. Die Enzkreis-Bibel ist für 29,90 Euro [hier](#) bestellbar.

„Öffnen Sie Herzen und vor allem Dinge Räum“

Die Diplom-Theologin und Diplom-Pädagogin Daria Kraft ist seit 1. Januar beim Diakonieverband Enzkreis, der von den drei Dekanaten Badischer Enzkreis, Mühlacker und Neuenbürg getragen wird, als Fachkraft für Kirchlich-Diakonische Geflüchtetenarbeit tätig. Wir sprachen mit ihr darüber, was ihre Aufgaben sind und wie Kirchengemeinden Geflüchteten helfen können. Das Interview finden Sie [hier](#).



Landkreis, Kommunen und Kirchengemeinden ziehen bei Ukraine-Hilfe an einem Strang

Das Landratsamt, Kommunen und Kirchengemeinden des Enzkreises wollen bei der Aufnahme, Begleitung und Integration der Flüchtlinge aus der Ukraine eng zusammenarbeiten. Das vereinbarten Landrat Bastian Rosenau, die Dekane der drei evangelischen Kirchenbezirke im Enzkreis, Christoph Glimpel (Badischer Enzkreis), Pfarrer Markus Epting, der Dekan Jürgen Huber vertrat (Mühlacker) und Joachim Botzenhardt (Neuenbürg) sowie der Neulinger Bürgermeister Michael Schmidt, Sprecher der Bürgermeister des Enzkreises. An dem Gespräch nahm auch die für Flüchtlingsarbeit zuständige Mitarbeiterin des Diakonieverbands Enzkreis, Daria Kraft, teil. Den ausführlichen Bericht finden Sie [hier](#).

Herzliche Einladung zum Fundraising-Vormittag am Samstag, 9. Juli

Zusammen mit den Dekanaten Mühlacker und Neuenbürg laden wir ein zu einem Fundraising-Vormittag am Samstag, 9. Juli, im Evangelischen Gemeindehaus Wilferdingen, Im Grund 3, 75196 Remchingen-Wilferdingen. Das Programm: 9:30 Uhr Geistlicher Impuls: Dekan Dr. Christoph Glimpel: Fundraising als Bestandteil von missionarischem Gemeindeaufbau, 10:30 Uhr Seminarblock 1, 11:45 Uhr Seminarblock 2, 12:45 Uhr Abschluss-Plenum. Mit dabei sind Pfarrer Helmut Liebs, Fundraising und Stiftungsmanagement, Evangelische Landeskirche in Württemberg; Seminar 1: Wirkungsvolle Spendenbriefe; Seminar



2: So gründen Sie eine Stiftung; Pfarrer Dr. Torsten Sternberg, Leiter der Servicestelle Fundraising, Engagementförderung und Beziehungspflege, Evangelische Landeskirche in Baden: Seminar 1: „Was bleibt?“ und „Nicht(s) vergessen“ als Konzepte für das Werben um Erbschaften; Seminar 2: Spendenwerbung im persönlichen Gespräch und Claudius Schillinger, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising: Seminar 1: So kommen wir garantiert (nicht) in die Zeitung!; Seminar 2: 64 Fundraising-Ideen. Getränke und Butterbrezeln halten wir für die Teilnehmenden bereit. Anmeldung bis 19. Juni an Claudius Schillinger, Telefon: 0151 52889575, E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de. Wir bieten das Seminar kostenlos an und freuen uns über einen Kostenbeitrag.



„Ich wurde in die Gemeinde hineingeknuddelt“ – Kirsten Lattewitz als neue Prädikantin eingeführt

„Ich wurde in die Gemeinde hineingeknuddelt“, so begründete Kirsten Lattewitz bei ihrem Einführungsgottesdienst in Langenalb als neue Prädikantin, sprich Laienpredigerin, der Evangelischen Landeskirche in Baden, wie sie zur Gemeinde und zum neuen Amt fand. Dabei segnete sie Pfarrer Daniel Dettling vor zahlreichen Besucherinnen und Besuchern in die neue Aufgabe ein. Er bezeichnete die Ausbildung zum Prädikanten „fast schon als kleines Theologiestudium“. Den ausführlichen Bericht können Sie [hier](#) lesen.

Broschüre „Kirchensteuer, Staatsleistungen und Besitztümer“ erhältlich

„Die Kirche ist doch reich ...“, diese Meinung ist immer wieder zu hören. Meist bleibt man eine Antwort schuldig. Das zu ändern, dazu trägt die Broschüre „Kirchensteuer, Staatsleistungen und Besitztümer“ bei, die bislang nur digital vorhanden war. Sie gibt Argumente an die Hand gegen häufige Unterstellungen, falsche Darstellungen – und beantwortet berechnete kritische Fragen. Sie erklärt, was tatsächlich stimmt. Denn die Kirche tut mit dem ihr anvertrauten Geld viel Gutes. Für kirchlich Mitarbeitende gibt es keinen Grund, nicht darüber zu reden. Die Fragen und Antworten haben Fachleute aus der badischen und württembergischen Kirche erarbeitet. Die Broschüre können Sie [hier](#) bestellen.





Bilddatenbank Fundus bietet kostenlose Bilder für Kirchengemeinden

Fundus ist eine Bilder- und Mediendatenbank in Kooperation von mehr als zehn Landeskirchen und der EKD. Für die kirchliche und diakonische Öffentlichkeits- und Medienarbeit steht eine große Auswahl an Bildern, Grafiken und Zeichnungen kostenlos und rechtssicher zur Verfügung. Aktuell findet man in der Datenbank auch eine Sammlung von Bildern zu Friedensgebeten und Demonstrationen zum Russland-Ukraine-Krieg. Die Bilddatenbank finden Sie [hier](#).

„Friday for Future“ der Marburger Medien

Was kann in Zeiten wie diesen Halt, Sicherheit und Zukunft geben? Wie stark ist angesichts unserer aktuellen Situation die Osterbotschaft: Jesus lebt. Hilflosigkeit, Leiden und Tod können Gott nicht aufhalten. Ostern dauert an – bis heute. Für alle, die Andachten in der Karwoche und Ostergottesdienste vorzubereiten haben, bieten die Marburger Medien das Themenpaket „Friday for Future“: Predigt, Doku-Video, Plakatmotiv / Layout für PowerPoint-Präsentationen, Zeitungsanzeigen, Banner und Plakatwände, passender Themen-Flyer, eine Postkarte und Aufkleber für Werbung, Deko und als Mitbringsel. Alle Materialien finden Sie [hier](#).



Kostenlose originelle Schaukastenplakate

Mit dem Projekt „Freche Schaukastenplakate“, die auch auf Social Media wie Facebook oder Instagram als Posts genutzt werden können, hat der Verein cnm.ch 52 Plakate zum freien Download zusammengestellt. Damit können interessierte Kirchengemeinden oder christliche Organisationen während einem Jahr den Schaukasten oder Soziale Medien jede Woche neu bespielen. Für eine zweite Aktion werden weitere gelungene Plakate gesucht. Die Plakate können Sie [hier](#) herunterladen.

Gebetsanliegen aus unserem Kirchenbezirk

Herr Jesus Christus, auch wir sind zur Zeugenschaft berufen, wie Maria von Magdala. Darum bitten wir dich, dass du immer wieder neu in unsere Herzen, in unsere Häuser, in unsere Kirchengemeinden einziehst. Damit wir nicht uns selbst bezeugen und uns selbst in den Mittelpunkt stellen, sondern dich bezeugen dürfen und uns selbst zurücknehmen. Damit unsere Gefühle ergriffen werden von der Osterfreude und wir einen neuen Blick werfen auf uns selbst und auf die anderen. Um Gnade bitten wir dich für die Menschen in der Ukraine, die so grauenhafte Erfahrungen machen müssen, um Erbarmen bitten wir dich angesichts des Alptraums, der sich vor unserer Haustür abspielt. Unsere Hoffnung endet nicht am Kreuz und mit dem Tod, sondern sie wächst heraus aus Kreuz und Leid in den neuen Morgen der Auferstehung. Hilf, dass wir dieses Licht erblicken und glaubwürdig bezeugen, damit die Welt eine Hoffnung schöpft, die sie sich nicht selbst geben kann.



Impressum

Evangelisches Dekanat Badischer Enzkreis, Kirchstraße 19, 75245 Neulingen
Telefon: 07237 442814, E-Mail: dekanat.badischer-enzkreis@kbz.ekiba.de

Redaktion des Newsletters: Claudius Schillinger, E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de und
Dekan Dr. Christoph Glimpel (V.i.S.d.P.), E-Mail: christoph.glimpel@kbz.ekiba.de.
Der Newsletter kann bei Dekanatssekretärin Iris Polzer, E-Mail: iris.polzer@kbz.ekiba.de, bestellt
oder jederzeit abbestellt werden.

Alle Texte des Newsletters können frei verwendet werden für Gemeindebriefe, Facebook,
kirchliche Internetseiten und Amtsblätter.

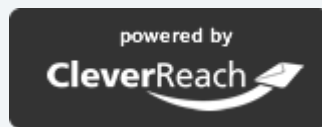
Folge uns auf Facebook, Instagram und YouTube



Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Evangelische Dekanat Badischer Enzkreis
Claudius Schillinger
Kirchstraße 19
75365 Neulingen
Deutschland

07237 442874
claudius.schillinger@kbz.ekiba.de



Wenn Sie diese E-Mail (an: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.